



PACE
Sterbebegleitung

Jahresbericht 2018

Zürich, 11. Februar 2019

2. Inhaltsverzeichnis

1. Deckblatt
2. Inhaltsverzeichnis
3. Bericht Verein / Betrieb
4. Bericht Finanzen
5. Zahlen (Ergebnis 2018, Budget 2018, Ergebnis 2017)
6. Revisionsbericht
7. Protokoll Mitgliederversammlung vom 13.3.2018



PACE

Sterbebegleitung

c/o Bruno Hohl, Präsident
Widmerstrasse 61, 8038 Zürich

3. Bericht Verein / Betrieb 2018

Liebe Mitglieder

2018 ist das erste vollständige PACE-Vereinsjahr, ein Jahr des Aufbaus, der achtsamen und bedachten Suche des richtigen Tritts auf dem Weg der empathischen Begleitung von Menschen auf dem letzten Stück ihrer Lebensreise.

In diesem Sinn stelle ich diesem Bericht das Gedicht von Andreas Gryphius „Augenblick“ voran:

**Mein sind die Jahre nicht,
die mir die Zeit genommen;
mein sind die Jahre nicht,
die etwa mögen kommen;
der Augenblick ist mein,
und nehm' ich den in acht,
so ist der mein,
der Zeit und Ewigkeit gemacht.**

Und gerne verweise ich einmal mehr auf das **Selbstverständnis** des gleichnamigen Vereins, das auch im Internet unter www.pace-sterbebegleitung.ch zu finden ist und sich auf den Artikel 2 der Statuten abstützt, wo es heisst:

„Der Verein PACE-Sterbebegleitung (Palliative Care ergänzende Begleitdienst) hat zum Zweck, die Bewohnerinnen und Bewohner an verschiedenen Standorten der Pflegezentren der Stadt Zürich (PZZ) durch beauftragte Personen, in der Nacht, beim Sterben oder in einer Krisensituation zu begleiten.“

«Für uns steht der Mensch in seiner letzten Lebensphase im Mittelpunkt: Wir wollen nicht, dass er ungewollt allein gelassen wird.»

Etwa, weil Betroffene keine Bezugspersonen kennen, die sich für eine aufmerksame Begleitung die nötige Zeit nehmen können. Oder, weil die Pflegeangebote in ihren strukturellen und personellen Möglichkeiten begrenzt sind. Oder, weil Angehörige mit der schwierigen Situation vor dem Tod eines lieben Menschen allein nicht zurechtkommen – und darum unsere Unterstützung und Entlastung dankbar annehmen. Und, weil Menschen vielfach positiv darauf reagieren, wenn jemand sie in ihrer letzten Lebensphase mit menschlicher Zuwendung begleitet.

Die letzte Lebensphase ist dabei kein begrenzter Begriff. Wir meinen die zum Tod hinführende allerletzte Zeit des Lebens. Wann sie begonnen hat, ist nicht immer eindeutig und auch nicht relevant. Die Begleiterinnen und Begleiter der PACE-Sterbebegleitung sind lieber einmal zu viel im Einsatz als einmal zu wenig. Es geht um die unentgeltliche Ergänzung zum professionellen Bereich und um einen Dienst der sich in schlichter Mitmenschlichkeit vollzieht und begrenzt.

An den Standorten Mattenhof / Irchelpark, Pflegewohngruppen / Bombach / Bachwiesen, Riesbach und Witikon haben 2018 61 bestens qualifizierte Begleitpersonen (ca ¾ Damen, ¼ Herren) insgesamt 376 (Vorjahr 200) Einsätze in der Zeit von 22.30 – 06.00 Uhr geleistet. Davon entfielen auf Mattenhof / Irchelpark 80, Bombach, Bachwiesen/Pflegewohngruppen 172, Witikon / Riesbach 124.

Diese Einsätze werden im Rahmen der Standortgruppen mit bewundernswertem Engagement durch die Koordination organisiert, welche sehr erfahrene, kompetente und umsichtige Fachpersonen wahrnehmen, die den Begleiterinnen / Begleitern bei Fragen und Unsicherheiten zur Verfügung stehen sowie die Einsätze auswerten, damit alle Beteiligten das Optimum aus den Einsätzen für die Zukunft zu ziehen vermögen. Geleitet wird der Dienst durch Pfarrerin Elisabeth Jordi und Matthias Staub.

Die Kosten für die Organisation sowie die kleine Entschädigung und die Weiterbildung der Begleitpersonen kann der Verein-PACE Sterbebegleitung dank grosszügiger Zuwendungen von Stiftungen tragen. Sie, private Spenden und die Mitglieder, die ihren Mitgliederbeitrag erfreulicherweise aufgerundet haben, stellen die Erträge dar, welche in der Jahresrechnung 2018 ausgewiesen werden, die Elisabeth Jordi in einem separaten Bericht darstellt und kommentiert.

An der Gründungsversammlung vom 8. Juni 2017 wurden die Statuten des Vereins PACE-Sterbebegleitung genehmigt und in Kraft gesetzt. Der damals für eine zweijährige Amtszeit gewählte Vorstand besteht aus:

- Bruno Hohl, Präsident
- Sylvia Stadler Langhart, Vizepräsidentin
- Leslie Schläpfer, Aktuariat/Mitgliederadministration
- Elisabeth Jordi, Finanzen
- Matthias Staub, Öffentlichkeitsarbeit

Zu Revisorinnen wählte die Mitgliederversammlung:

- Gabriela Stampa-Rüegg
- Janette Chatrnuch Popovic

Auf die Mitgliederversammlung 2019 hin liegen erfreulicherweise keine Rücktritte vor.

Das Vereinsjahr 2018 des Vereins PACE-Sterbebegleitung zeichnet sich dadurch aus, dass:

- die Nachtbegleitungen von 22.30 bis 06.00 für 365 Nächte in den Pflegezentren Bachwiesen / Bombach / Pflegewohnungen, Mattenhof / Irchelpark, Witikon / Riesbach stets sichergestellt waren.
- das Angebot nicht nur rege genutzt, sondern war auch von sehr guten Rückmeldungen von Seiten der Pflegenden und der Angehörigen begleitet wurde.
- einige wenige Abmeldungen infolge Wegzugs oder aus familiären Gründen mit vier neu dazu gewonnenen Begleitpersonen kompensiert werden konnten.

- die drei Schulungsmodulare für Begleitpersonen unter der Leitung von Frau Gabriele Kaes (dipl. Pflegefachfrau, MAS Supervision, Coaching & Mediation) im März 2018 erneut ausgebucht waren und äusserst geschätzt wurden.
- sich die Verantwortlichen des PACE Begleitdienstes Elisabeth Jordi und Matthias Staub zu drei Projektgruppen-Sitzungen mit den Standortverantwortlichen Snezana Celikic (PZ BW), Maja Dietrich (PZ BB), Sandra Kälin (PZ MAI), Claudia Siesling (PZ WIR), Emine Dudus (bis 30.6.) und Nadine Storni (ab 1.7.) (Pflegerwohngruppen) trafen und sich vom verantwortungsbewussten und engagierten Wirken der fünf Damen im Rahmen ihrer Einsatzplanung sowie der Umsetzung vor Ort überzeugen konnten.
- regelmässig Erfahrungsaustauschtreffen (Februar/Juni/September/November) aller drei Gruppen, alternierend für sich und gemeinsam, stattfinden. Beispielsweise berichtete Rolf Gyger (Bestattungsamt) am 22. November im PZ Mattenhof sehr eindrücklich und auf würdevolle Weise über den Weg eines verstorbenen Menschen vom Totenbett bis zur Beerdigung.
- im PZ Mattenhof/Irchelpark am 23. Oktober 2018 ein Angehörigenabend stattfand. Neben Vertreterinnen/Vertretern des örtlichen Betriebs haben Elisabeth Jordi und Matthias Staub den interessierten Gästen das PACE-Angebot näher erläutert und ihnen vom bisherigen Erfolg berichtet.
- das Seniorenzentrum Wiesengrund in Winterthur das PACE-Konzept und das Rechte zur Umsetzung gegen eine einmalige Entschädigung übernommen hat. Der Aufbau ist in der ersten Jahreshälfte 2018 gelungen. Der Start der Einsätze erfolgte im August 2018.
- nach dem erfolgreichen Treffen im PZ Mattenhof vom 11. Dezember 2018 von Elisabeth Jordi und Matthias Staub mit Dr. med. Roland Kunz (Chefarzt Klinik für Akutgeriatrie Stadtspital Waid), Frau Verena Gantenbein (Leiterin Palliative Care Abteilung Stadtspital Waid) sowie mit dem Führungsausschuss Mattenhof ab März 2019 die Standortgruppe 3 infolge Schliessung des Pflegezentrums Irchelpark im Rahmen eines Pilots für 12 Monate PACE-Einsätze auf der 10 Betten umfassenden Palliative Care Abteilung im Waidspital zulasten des Waidspitals übernehmen wird.
- neben dem Wiesengrund und dem Waidspital zwei weitere fachlich verwandte Institutionen mit einem Kooperations-Interessen auf uns zugekommen sind. Erste Treffen zum Austausch und zur Beratung haben stattgefunden. Geprüft wird der Aufbau einer eigenen Standortgruppe.
- der Aufbau des Patronatskomitee gut vorankommt. Zur Mitwirkung haben sich bisher bereit erklärt:
 - o Kurt Aeschbacher (Medien)
 - o Monika Stocker (Politik)
 - o Dr. med. Christoph Held (Medizin)
 - o Kurt Meier (ad personam, ehemaliger Direktor PZZ)
- dem Verein inzwischen 79 Mitglieder (darunter zwei juristische Personen) angehören
- wir aufgrund unserer Gesuche den finanziellen Zuspruch in unterschiedlicher Höhe von Stiftungen und Unternehmen erhielten (Details siehe Finanzbericht nachfolgend).
- wir erfreulich, ermutigend und hilfreich Spendeneingänge von Einzelpersonen erhielten, die das Angebot PACE ideell und auch materiell unterstützen.

Zum Schluss dieses Jahresberichts will ich herzlich danken:

- den Begleiterinnen und Begleitern, die dem Verein PACE-Sterbebegleitung erst möglich machen, den Dienst zu leisten, den er sich in seinen Statuten und Publikationen vorgenommen hat, an den Menschen in den angeschlossenen Institutionen, die vor dem Ende ihres Seins oder in einer existentiellen Krise stehen, Begleitung und menschliche Zuwendung in dieser Zeit aber nicht vermissen sollen.
- den Standortverantwortlichen Snezana Celikic (PZ BW), Maja Dietrich (PZ BB), Sandra Kälin (PZ MAI), Claudia Siesling (PZ WIR), Emine Dudus (bis 30.6.) und Nadine Storni (ab 1.7.) (Pflegehingruppen) für ihren unermüdlichen Einsatz in der Koordination der Einsätze, die von allen Beteiligten viel Vertrauen voraussetzen. Mit ihrer Persönlichkeit und ihrer Erfahrung machen sie diese grossen menschlichen Leistungen möglich.
- den Verantwortlichen der Pflegezentren der Stadt Zürich, des Seniorenzentrums Wiesengrund, Winterthur, des Stadtspitals Waid, Klinik für Akutgeriatrie, von Institutionen, die als letzte Wohnstätten kranker, betagter Menschen mit uns danach trachten, dass ihre Patientinnen/Patienten in Würde und gut begleitet aus ihrem Leben scheiden.
- den Mitgliedern, Spenderinnen / Spendern, Donatorinnen / Donatoren, die mit ihrer Grosszügigkeit dazu beizutragen, dass sich der Verein PACE-Sterbebegleitung finanziell mit einer günstigen Perspektive in Übereinstimmung mit seinen Zielen und seinem statutarischen Auftrag zu entwickeln vermag.
- den Mitgliedern des Vorstandes und den Revisorinnen für ihr überzeugendes Engagement zugunsten des Vereins PACE-Sterbebegleitung. Ein besonderer Dank gilt Pfarrerin Elisabeth Jordi und Matthias Staub. Ihrem Engagement, ihrem Weitblick und ihrem beharrlichen und unermüdlichen Verfolgen ihrer Idee ist es zu verdanken, dass es für Menschen in ihrer letzten Lebensphase den die Palliative Care ergänzenden Begleitdienst des Verein PACE-Sterbebegleitung in der überzeugenden Form gibt, wie wir ihn heute kennen und wie er in diesem Bericht beschrieben ist.

Bruno Hohl

Präsident des Vereins PACE-Sterbebegleitung

Lebensweg

Ich wünsche dir

die zärtliche Ungeduld des Frühlings,

das milde Wachstum des Sommers,

die stille Reife des Herbstes

und die Weisheit des erhabenen Winters.

(Segenswort aus Irland)